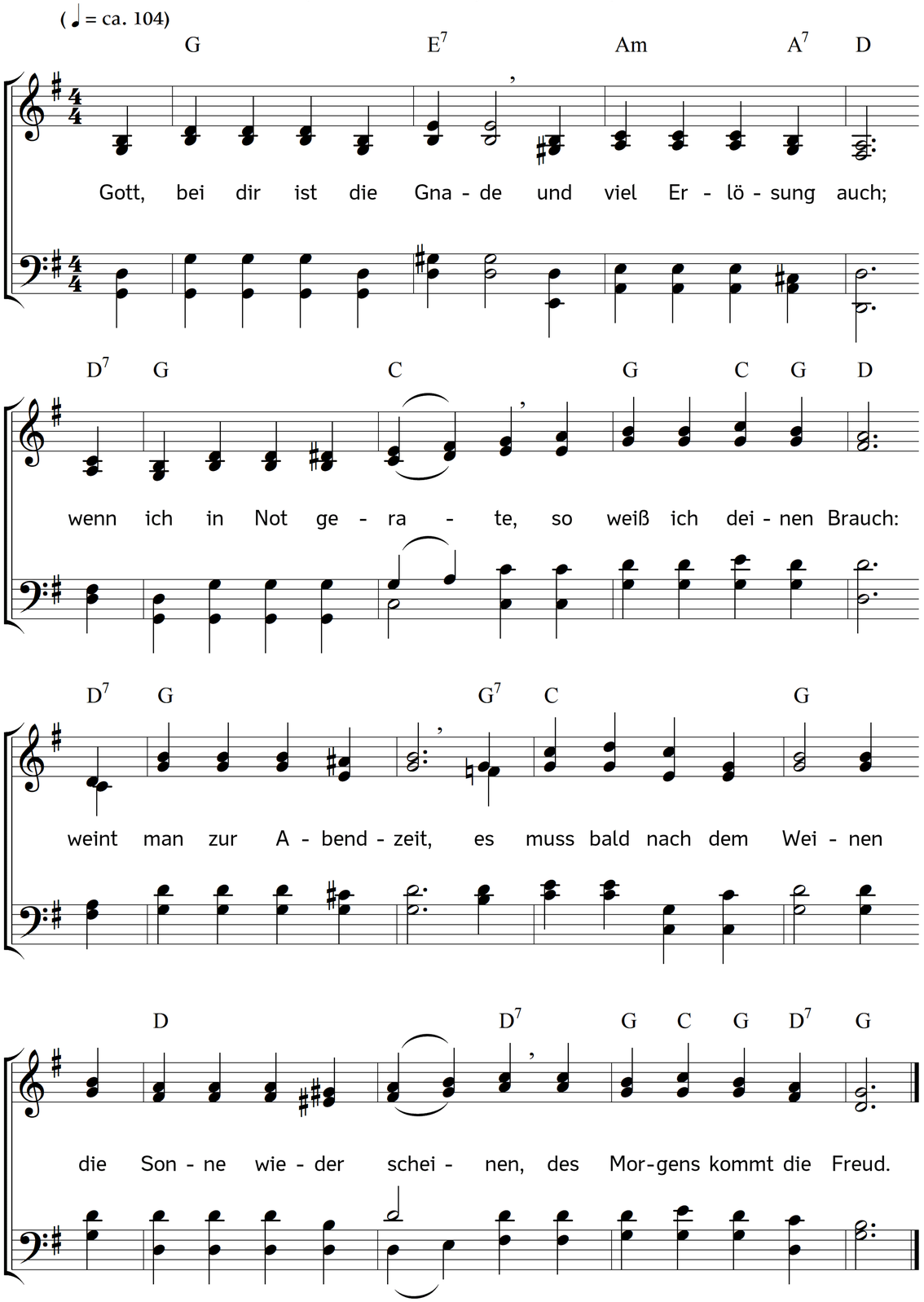
DANK FÜR DIE GNADE GOTTES



2. Dein Zorn, o Gott, der währet
nur einen Augenblick;
dein Gnade nicht aufhöret,
weicht alles sonst zurück.
Du züchtigest zwar wohl:
verstoße doch uns Armen
nicht gänzlich aus Erbarmen,
denn dessen bist du voll.

3. Du heilest und verbindest
was du geschlagen hast;
die Hilfe du bald findest,
zu nehmen weg die Last,
die du uns legest auf.
Herr, du hast Lust zum Leben,
du töt'st und machst darneben
lebendig bald darauf.

4. Das hast du vor viel Jahren
bewiesen, treuer Gott,
das hab ich auch erfahren
jetzt selbst in meiner Not.
Ach große Dinge, Herr,
hast du getan, wie werde
ich arme Asch und Erde
gnug danken immermehr?

5. Mein treuer Helfer, höre,
ich bin dein Eigentum.
Drum geb ich alle Ehre,
Preis, Stärke, Kraft und Ruhm
von ganzem Herzen dir,
und auch von ganzer Seele,
mein Helfer, ich befehle
dir alles ferner hier.

6. Du hast an uns bewiesen
bishero deine Macht,
lass solche uns genießen
noch ferner Tag und Nacht.
Ich will, mein Herr, forthin,
wenn du mir's hilfst vollbringen,
dich loben und dir singen,
so lang ich hier noch bin.

Text: Ludämilia Elisabeth von Schwarzburg-Rudolstadt. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2152/